



FID Kriminologie

Einrichtung

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat zu Jahresende **2013** die Einrichtung eines „Fachinformationsdienstes Kriminologie“ (kurz: FID Kriminologie) bewilligt. Ziel und Aufgabe ist die überregionale Versorgung der Fachcommunity mit kriminologischer **Spezialliteratur** und forschungs- und **fachrelevanten Informationen**. Das wichtigste Rechercheinstrument ist die Datenbank KrimDok.

Datenbank KrimDok

KrimDok ist ein **bibliographisches Nachweissystem** kriminologischer Literatur, das sich aus verschiedenen Literatur- bzw. Buchbeständen zusammensetzt. Außer **Monografien und Zeitschriften** der Kriminologie werden jene aus den so genannten Grund- und Bezugswissenschaften, nämlich der Rechtswissenschaft, der Rechtstatsachenforschung, der Kriminalistik, der Psychologie, der Psychiatrie, der Soziologie und der Pädagogik, ausgewertet. Kooperationspartner bei der Pflege der Datenbank KrimDok sind die Kriminologischen Institute der Universität Tübingen und der Universität Heidelberg sowie die Universitätsbibliothek Tübingen.



DigiKrimDok

Die Neuausrichtung der überregionalen Literaturversorgung schließt das Bemühen ein, das **Volltextangebot** auszubauen und **digitale Medien** vermehrt bereit zu stellen. Im Rahmen des von der DFG geförderten Digitalisierungsprojekts DigiKrimDok ist damit begonnen worden, kriminologisch relevante Publikationen zu digitalisieren und der Fachcommunity im Netz zur Verfügung zu stellen. Die Schwerpunkte der Digitalisierung ergeben sich aus dem von der DFG bestätigten Erwerbungsprofil des FID. Alle digitalisierten Werke sind ebenfalls in KrimDok nachgewiesen.

Repository

Ein weiteres Volltextangebot besteht mit dem Repository, in dem kriminologisch relevante **graue Literatur** von Institutionen, Organisationen und Vereinen zur Verfügung gestellt wird.

Aktueller Bestand

- ca. 120.000 Werke/Monografien
- ca. 240 Zeitschriftenabos
- ca. 230 Digitalisate in DigiKrimDok
- ca. 360 Dokumente im Repository insg. rund 235.000 Eintragungen in KrimDok (März 2017)

Planung 2017-2019

Neben dem Ausbau des Bestandes und der KrimDok möchte der FID zukünftig über weitere **forschungs- und fachrelevante Mitteilungen** informieren (bspw. über Konferenzen, Stellenausschreibungen und CfPs).



Erwerbungsprofil des FID Kriminologie

1) Kernbereiche

- Kriminalität und Kriminalisierung
- Kriminalpolitik
- Kriminalprävention
- Kriminal- und Behandlungsprognose
- Strafverfolgung
- Strafen, Maßregeln, Strafvollstreckung
- Strafvollzug
- Täterüberwachung und -behandlung in Freiheit
- Diversion bzw. informelle Sanktionierung
- Viktimologie

2) Randbereiche - kriminologischen Aspekte von:

- Recht, Wirtschaft, Gesellschaft
- Sozialisation, informeller sozialer Kontrolle
- formeller Sozialkontrolle
- sozialen Problemen
- Normativität der Gesellschaft

Falls Sie ein spezielles Werk vermissen, das zum Erwerbungsprofil passt, können Sie gerne einen **Anschaffungsvorschlag äußern. Ein Formular finden Sie auf der Homepage der UB Tübingen.**

Ansprechpartnerinnen:

fachliche Betreuung: Dr. Katharina Stelzel (Institut für Kriminologie/Universität Tübingen): katharina.stelzel@uni-tuebingen.de
bibliothekarische Betreuung: Dr. Cornelia Markowsky (Universitätsbibliothek Tübingen): cornelia.markowsky@ub.uni-tuebingen.de